

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
I. Die Anfänge: Argwohn, Enttäuschung, Dilettantismus . . . . .	11
1. Die Unbeirrbarkeit des Freiherrn vom Stein . . . . .	13
2. Annäherung und Entfremdung des «Ehrenmitglieds» Goethe . . . . .	20
3. Gestaltungsfragen: Exzerptsammlungen oder überliefe- rungsgerechte Editionen? . . . . .	26
II. Verwissenschaftlichung und andauernde Gefährdung . . . . .	29
1. Die Ära Pertz . . . . .	29
a. Leistung und Verengung . . . . .	31
b. Die Erfassung der Überlieferung oder die «Wanderlust» des «gelehrten Gehilfen» Ludwig Bethmann. . . . .	37
c. Die Ablösung von Pertz und die neue Zentralkommission unter Waitz . . . . .	44
2. Die ernannten «Reichsbeamten» Ernst Dümmler und Rein- hold Koser . . . . .	52
3. Die bewahrende Rolle des Paul F. Kehr und der Übergang zum «Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde» . . . . .	58
4. Die unsichere Rechtsstellung der Monumenta und ihrer Mitarbeiter . . . . .	65
III. Die Lage der «gelehrten Gehilfen» . . . . .	77
1. Der soziale Stand der Mitarbeiter . . . . .	77
2. Die ungesicherte Stellung der Familien . . . . .	80
3. Vom Leistungsdruck oder Paul Ewald und sein Umfeld . . . . .	83
IV. Die Monumenta – Chance und Fluchtbürg . . . . .	91
1. Mitarbeiter in wissenschaftlicher Nachbarschaft . . . . .	91
2. Monumenta-Mitarbeiter: ein ungewisser Weg in eine akade- mische Zukunft . . . . .	93
3. Arbeit im Schutz der Monumenta . . . . .	98
a. Die Bedrängnis unter dem Nationalsozialismus . . . . .	98